

Actualité – Politique linguistique des cantons Neuigkeiten – Kantonale Sprachenpolitik

24.05.2023

AG	<p>Deutschpflicht auf dem Schulareal</p> <p>Grossrat Adrian Schoop erkundigt sich mittels Interpellation 23.76 (März 2023) beim Regierungsrat, wie dieser zu einer Deutschpflicht auf dem Schulareal stehe. Dies vor dem Hintergrund eines überdurchschnittlich hohen Anteils fremdsprachiger Kinder in vielen Aargauer Gemeinden.</p>
AG	<p>Französisch als Wahlpflichtfach für Realschule</p> <p>Mittels Postulat GR.23.166 (Mai 2023) bitten Grossrat Daniel Hölzle und Konsorten den Regierungsrat zu prüfen, ob und wie das Fach Französisch für die Realschule als Wahlpflicht- statt als Pflichtfach aufgeführt werden kann. Aus ihrer Sicht sind viele Realschüler/innen mit der zusätzlichen Sprache überfordert. Etliche unter ihnen müssen schon für den Erwerb des Deutsch als Zweitsprache einen grossen Aufwand betreiben.</p>
BE	<p>Tag der Zweisprachigkeit</p> <p>In ihrer Motion 112-2022 (Juni 2022) forderten Hervé Gullotti und Mitunterzeichner/innen aus allen Parteien eine fixe jährliche Durchführung eines Tages der Zweisprachigkeit im Parlament, nachdem der erste solche Anlass im November 2021 auf gutes Medienecho gestossen sei. Der Grosse Rat nahm die Motion im März 2023 an.</p>
BE	<p>Sprachaustausch stärken</p> <p>In seiner Motion (April 2023) beauftrag Grossrat Samuel Krähenbühl den Regierungsrat, den Sprachtausch von Schüler/innen namentlich der Sekundarstufe I zwischen dem deutsch- und französischsprachigen Kantonsteil gemäss den Erkenntnissen der neuen Studie «Sprachaustausch auf Sekundarstufe I in den Kantonen Bern und Wallis» des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg zu stärken.</p>
BE	<p>Deutschkurse für qualifizierte Migrantinnen</p> <p>In ihrem interfraktionellen Postulat 2023.SR.000076 (März 2023) fordern die Stadträtinnen Eva Chen, Franziska Geiser, Barbara Keller, Mirjam Roder und Mitunterzeichner/innen, dass die Stadt Bern den Bedarf an weiterführenden Deutschkursen abklärt und dass das Modell der «Deutschbons» auf eine weiterführende Qualifizierung ausgeweitet wird. Zudem soll die Stadt abklären, wie die Kinderbetreuung während Kursen ausgeweitet werden kann. Die Postulantinnen beziehen sich dabei auf eine Umfrage des cfd, die gezeigt hat, dass berufsspezifische Deutschkurse, z.B. für den technischen oder sozialen Bereich, sowie Kurse auf höherem Niveau (ab B1) mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Kinderbetreuung, fehlen.</p>
BL	<p>Frühe Sprachförderung</p> <p>Der Regierungsrat legt dem Landrat eine Vorlage für den Erlass eines Gesetzes über die frühe Sprachförderung (2023/57) vor (Jan. 2023). Das Gesetz soll es den Gemeinden ermöglichen, ein selektives Sprachförderobligatorium einzuführen. Gleichzeitig wird eine obligatorische Sprachstandserhebung eingeführt. Auf kantonaler Ebene sollen Koordinationsaufgaben übernommen werden.</p>
BS	<p>Sprachkenntnisse Integration</p> <p>Mit ihrer Motion 23.5138 (März 2023) forderten Grossrat Beat K. Schaller und Konsorten den Regierungsrat auf, innert einem Jahr die gesetzlichen Grundlagen im Kanton dahingehend zu ändern, dass zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts schriftliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B1 und mündliche Deutschkenntnisse entsprechend dem</p>

	Referenzniveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER) nachgewiesen werden müssen. Der Grosse Rat lehnte die Motion im Mai 2023 ab.
BS	<p>Fremdsprachenerwerb an der Volksschule</p> <p>In ihrem Anzug 23.5213 (April 2023) fordern Grossrätin Sandra Bothe und Konsorten den Regierungsrat auf, die aktuelle Sprachenstrategie mit Französisch ab der 3. Klasse (H5) und Englisch ab der 5. Klasse (H7) zu überprüfen. Auf der Primarstufe soll der Fokus mehr auf Deutsch und Mathematik gelegt werden, so dass Französisch auf der Sekundarstufe bleiben könne. Dies vor dem Hintergrund, dass in Basel-Stadt künftig Französisch für Schüler/innen der Sek A (tiefster Leistungszug) nur noch in der 7. Klasse (H9) obligatorisch sein soll. Dies gefährdet aus Sicht der Anzugstellenden die Durchlässigkeit.</p>
BS	<p>Frühe Sprachförderung</p> <p>Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die obligatorische Deutschförderung in Spielgruppen im Jahr vor dem Kindergarteneintritt von zwei auf drei Halbtage auszubauen. Dieses Förderprogramm unterstützt Kinder, die keine oder zu wenig Deutschkenntnisse aufweisen. Mit der frühen Deutschförderung werden sie auf den Kindergarteneintritt vorbereitet. Geplant ist die Einführung auf das Schuljahr 2024/2025 (vgl. Mitteilung, März. 2023).</p>
BS	<p>Engere Zusammenarbeit mit dem Elsass</p> <p>Frédéric Bierry, Präsident der Collectivité européenne d'Alsace (CeA), und Beat Jans, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, haben am 2. März 2023 eine Absichtserklärung zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit unterzeichnet. Gegenstand der Vereinbarung sind verschiedene Bereiche, darunter Mobilität sowie die Stärkung der Zweisprachigkeit und der regionalen Dialekte (vgl. Mitteilung, März 2023).</p>
FR	<p>Formation bilingue</p> <p>En septembre 2021, les députés Daniel Bürdel et Nicolas Pasquier ont demandé par postulat (2021-GC-129) que soit renforcé l'avantage dont disposent les hautes écoles spécialisées fribourgeoises avec leur offre de formation bilingue. En mai 2022, le Conseil d'État a répondu (2022-DEE-31) que les hautes écoles fribourgeoises disposaient déjà des outils et moyens nécessaires pour améliorer leur politique de promotion du bilinguisme. En septembre 2022, les postulants ont adressé un mandat au Grand Conseil (2022-GC-160) dans lequel ils ont indiqué ne pas partager entièrement les conclusions du Conseil d'État : ils estimaient en effet qu'il était possible d'offrir davantage de marge de manœuvre aux écoles qui souhaitent développer des projets encourageant le bilinguisme. En mars 2023, le Grand Conseil a toutefois suivi la proposition du Conseil d'État et a refusé par 78 voix contre 25 la création d'un fonds dédié aux projets de promotion du bilinguisme dans les hautes écoles fribourgeoises. D'autres aspects du mandat ont en revanche été adoptés (par exemple, le principe d'attribuer des moyens supplémentaires pour les projets inter-écoles ou d'envergure nationale dédiés à la promotion du bilinguisme).</p>
GE	<p>Encourager le français dans les rues commerçantes</p> <p>Dans une proposition de motion déposée en septembre 2021 (M 2784), les députés Jean Romain et consorts du Grand Conseil de la République et canton de Genève, constatant que le français est de plus en plus délaissé au profit de l'anglais dans les rues commerçantes de Genève, invitaient le Conseil d'État à intervenir auprès des commerçant-e-s et des milieux économiques pour les inciter à privilégier le terme français « soldes » et à rendre obligatoire le doublement du terme anglais « sale » par le terme « soldes ». Suite à cela, les membres de la commission de l'économie ont été invités à voter : avec 11 « non », 0 « oui » et 3 abstentions, la proposition de motion a été refusée.</p>

GR	<p>Schulkarte</p> <p>Auf der Rückseite der neuen Schulkarte für die Bündner Volksschule finden sich kleinere Karten mit spezifischen Informationen, so z.B. über die vielfältige Situation der Schulsprachen. Zudem finden sich über die Karte verteilt Informationen in allen drei Kantonssprachen (siehe Mitteilung, Feb. 2023).</p>
LU	<p>Frühe Sprachförderung</p> <p>Seit zehn Jahren investiert die Stadt Luzern in die frühe Sprachförderung in Spielgruppen und Kitas. 70 Prozent aller Kinder mit Förderbedarf besuchen derzeit ein entsprechendes Angebot. Damit hat die Stadt ihr selber gestecktes Ziel von 90 bis 95 Prozent noch nicht erreicht, wie ein Bericht der PH Luzern zeigt (vgl. Luzerner Zeitung, März 2023).</p>
SG	<p>DaZ für mehrsprachige Kinder</p> <p>In ihrer Interpellation (Mai 2023) erkundigt sich Stadtparlamentarierin Melanie Diem beim Stadtrat, wie dieser sich zur aktuellen Strategie der Stadt stelle, Kindern, welche in der Schweiz geboren sind, jedoch beim Kindergarten Eintritt kein oder ungenügend Deutsch sprechen, keinen DaZ-Unterricht zu erteilen. Zudem möchte sie wissen, ob der Stadtrat anerkenne, dass alle Kinder, die ungenügend Deutsch sprechen, frühzeitig gefördert werden müssen, um ihnen den Schuleintritt zu erleichtern und bessere Chancen auf einen Schulerfolg zu ermöglichen.</p>
SO	<p>Sprachkenntnisse Integration</p> <p>Die SVP-Fraktion des Solothurner Parlaments beauftragt den Regierungsrat (A 118/2023), die gesetzlichen Grundlagen dahingehend zu ändern, dass zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts mündliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprache des Europarates (GER) und schriftliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B1 nachgewiesen werden müssen. Amtliche Formulare, wie diese im Kanton Solothurn verwendet werden, müssen ohne fremde Hilfe ausgefüllt werden können.</p>
TI	<p>Anticipo del tedesco in prima media</p> <p>Nella loro mozione 1729 (maggio 2023) la deputata Daniela Pugno-Ghirlanda e il deputato Ivo Durisch chiedono che l'implementazione dell'insegnamento del tedesco in prima media (come deciso dal Gran Consiglio nel marzo 2023) non vada a gravare sulle altre materie previste nel piano settimanale del primo anno di Scuola Media. Chiedono inoltre che l'insegnamento anticipato del tedesco vada sperimentato in un numero ristretto di sedi scolastiche e che sia supervisionato da un ente universitario esterno e indipendente.</p>
VD	<p>Orthographe rectifiée</p> <p>En novembre 2021, la députée Florence Bettschart-Narbel et consorts ont déposé une motion (21 MOT 26) demandant au Conseil d'État de surseoir à la décision de modifier les règles orthographiques du français dans les manuels scolaires destinés aux élèves vaudois. Dans son rapport (mars 2023), le Conseil d'État a indiqué qu'il ne voyait aucun motif de remettre en question la décision de la CIIP d'intégrer l'orthographe rectifiée dans les nouveaux manuels de français.</p>
VD	<p>Apprentissage du suisse allemand</p> <p>En mars 2023, le député David Raedler et consorts ont déposé en séance du Grand Conseil un postulat (23 POS 14) demandant qu'une stratégie liée à l'apprentissage du suisse allemand dans les écoles et les centres de formation vaudois soit élaborée, afin de renforcer la compréhension entre la Suisse romande et la Suisse alémanique, notamment dans le monde professionnel. Les cosignataires rappellent en effet que sur le marché du travail, le suisse allemand représente la langue la plus fréquemment parlée en Suisse (il est employé par 63% des personnes actives occupées).</p>

VS	<p>Sprachkenntnisse Integration</p> <p>Mit ihrer Motion 2023.03.074 (März 2023) fordern die Grossrät/innen Christian Gasser, Ralph Kummer, Daniela Pollinger und Patrik Zimmermann den Staatsrat auf, die gesetzlichen Grundlagen im Kanton dahingehend zu ändern, dass zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts mündliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B2 und schriftliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER) nachgewiesen werden müssen.</p>
ZH	<p>Englisch versus Landessprachen</p> <p>Gemeinderat Flurin Capaul und Gemeinderätin Yasmine Bourgeois erkundigen sich beim Stadtrat mittels schriftlicher Anfrage 2023/56 (Feb. 2023) u.a., weshalb im Schauspielhaus Zürich Aufführungen in Englisch, nicht aber in den Landessprachen übertitelt werden. Der Stadtrat stützt sich in seiner Antwort (April 2023) auf die Zahlen des Bundesamts für Statistik, wonach Englisch nach Deutsch die zweithäufigste Hauptsprache in der Stadt Zürich ist. Aus Effizienz- und Kostengründen habe das Schauspielhaus deshalb entschieden, in Englisch zu übertiteln.</p>
ZH	<p>Übersetzungs- und Dolmetscherdienste für Schweizer Bürger</p> <p>In ihrer Anfrage 191/2023 (Mai 2023) bitten die Kantonsrät/innen Romaine Rogenmoser, Marc Bourgeois und Angie Romero den Regierungsrat um einen Überblick über das konkrete Mengengerüst, die Aufwendungen sowie die Direktionen, von denen Übersetzungs- und Dolmetscherdienste für eingebürgerte Schweizer/innen beansprucht werden. Aus Sicht der drei Kantonsrät/innen sollten letztere über genügend Sprachkenntnisse verfügen, um beim Verkehr mit Amtsstellen, Schulen etc. ohne Übersetzungs- und Dolmetscherdienste auszukommen.</p>
CH	<p>Weiterentwicklung gymnasiale Maturität</p> <p>Die gymnasiale Maturität soll weiterentwickelt werden. Das zeigen die mehrheitlich positiven Rückmeldungen zu den Vorschlägen von Bund und Kantonen im Rahmen der Vernehmlassung. Insgesamt gingen 140 Stellungnahmen ein. In den kommenden Wochen werden insbesondere der Grundlagen- und Schwerpunktfächerkatalog, die Zusammensetzung und Gewichtung der Maturitätsprüfung sowie die Übergangsfristen überprüft. Die Rechtsgrundlagen werden nun finalisiert und sollen im Sommer 2023 in Kraft treten (siehe Mitteilung, März 2023).</p>

Übersicht HarmoS-Kantone / Vue d'ensemble des cantons HarmoS

HarmoS accepté / angenommen	BE / BL / BS / FR / GE / GL / JU / NE / SG / SH / SO / TI / VD / VS / ZH
HarmoS rejeté / abgelehnt	AR / GR / LU / NW / TG / SZ / UR / ZG
HarmoS pas de décision / keine Entscheidung	AG / AI / OW